

## Protokoll Wissenspool

Wohnungslosigkeit & Gender

Unterscheidung zw. Gender – Sprache – Kultur – Betreuung

Frauen betreffend	Männer betreffend
Wohnungslosigkeitsbetreuung entwickelt sich zu <b>gemischten</b> Einrichtungen.	
<p><b>Therapien und Betreuung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frauen sind zugänglicher für Therapien.</li> <li>- Sie nehmen Unterstützung an und sorgen sich um den Partner.</li> <li>- Für psychisch kranke Frauen gibt es Angebote.</li> <li>- Die Strukturen müssen angepasst werden.</li> </ul>	<p><b>Gleichzeitig Täter und Opfer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Männer sind oft Täter und Opfer gleichzeitig.</li> <li>- Als Täter üben sie Gewalt aus,</li> <li>- als Opfer werden sie dann wohnungslos</li> </ul> <p><b>Gewalt – Wegweisung – Alleingelassen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach häuslicher Gewalt, erfolgt Wegweisung.</li> <li>- Der Mann wird dann nicht weiter betreut.</li> </ul>
<p><b>Männerüberhang – getrennte Räume</b></p> <p>Im Wohnungslosenbereich herrscht ein Männerüberhang. Wichtig sind getrennte Räume und eigene Zeiten (zb. Eigenes Frauenkaffee jeden Donnerstag um x:y – a:b)</p>	
<p><b>Sexualität – Pornographie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Scham</li> <li>- Über Tabuthemen sprechen</li> </ul>	<p><b>Sexualität – Pornographie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Männer sind oft Täter und Opfer</li> <li>- 2 Schlafzimmer sind problematisch</li> <li>- Stolz beachten</li> <li>- Über Tabuthemen sprechen</li> </ul>
<p><b>Retraumata</b> verhindern (Kriegs-) Traumata und Krankheit sind bei beiden Geschlechtern gleich</p>	
<p>„spezial Einheiten“ für <b>weibliche</b> Betroffene in Psychatrie, Wohnungslosigkeit, ...</p>	<p>„spezial Einheiten“ für <b>männliche</b> Betroffene in Psychatrie, Wohnungslosigkeit, ...</p>

